



MRSA Informationsmerkblatt für Angehörige und Patienten

Seite 1 von 2

Bei Ihnen sind besondere Bakterien, so genannte methicillinresistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) festgestellt worden.

Bitte lassen Sie sich durch die Mitteilung, dass Sie mit MRSA besiedelt sind, nicht verunsichern oder beängstigen.

Dieses Merkblatt macht Sie mit den wichtigsten Fakten über MRSA und den Hygienemaßnahmen vertraut, die Sie und Ihre Besucher wissen und beachten sollen.

Wenn Sie nach dem Lesen dieses Merkblattes weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Pflege- oder ärztliche Personal auf der Station.

Was ist MRSA?

Jeder Mensch beherbergt eine Vielzahl von Bakterien unter anderem auf der Haut und den Schleimhäuten. Diese natürliche Bakterienflora braucht man für ein gesundes Leben.

Auch Staphylokokken im Bereich der Nasenschleimhaut und der Haut gehören zu der normalen Bakterienflora des Menschen (natürliche Besiedelung). Viele Gesunde sind also Träger von *Staphylococcus-aureus*-Bakterien, ohne dass sie es wissen und ohne dass dies für sie eine Krankheitsbedeutung hätte.

Staphylokokken können aber unter bestimmten Umständen auch eine Infektion verursachen. Eine solche Infektion muss dann in vielen Fällen mit Antibiotika behandelt werden.

MRSA sind ebenfalls solche Staphylokokken-Bakterien, bei denen aber gewisse Antibiotika wirkungslos geworden sind und die im Falle einer Infektion deswegen schwieriger zu behandeln sind. MRSA sind aber nicht an sich gefährlicher als normale Staphylokokken-Bakterien.

Warum sind besondere Maßnahmen im Krankenhaus erforderlich?

Im Gegensatz zu Gesunden sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Da eine Infektion mit MRSA, insbesondere bei Schwerkranken, schwieriger zu behandeln ist, muss alles Nötige getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme im Krankenhaus zu verhindern.

Dies kann durch einfache, aber wirksame Hygienemaßnahmen erreicht werden, in die auch die Besucher einzubeziehen sind.

Wie kann MRSA im Krankenhaus durch Besucher weiterverbreitet werden?

MRSA-Bakterien werden in erster Linie über Handkontakt (Personen und Oberflächen) weiter gegeben. Sie werden nicht über die Luft übertragen.



Was kann und sollte ich tun?

Das Ziel der Hygienemaßnahmen ist es, keine MRSA-Bakterien auf andere Patienten zu übertragen.

Deshalb sollten Sie sich, bevor Sie das Zimmer verlassen, zuvor die Hände mit einem Händedesinfektionsmittel einreiben.

Prinzipiell gilt für Besucher: Wenn Sie selbst sich sorgfältig die Hände desinfizieren und den direkten Kontakt mit anderen Patienten auf der Station meiden, können Sie ganz normal mit ihrem Angehörigen umgehen (beispielsweise ihn berühren oder streicheln).

Auch ist es nicht erforderlich, dass Sie generell Schutzkleidung tragen. Das Krankenhauspersonal tut dies, um die MRSA-Übertragungen von einem zum nächsten Patienten zu vermeiden. Nach Einweisung durch das Pflegepersonal sollten Sie jedoch ebenfalls Schutzkleidung anlegen, wenn Sie Hilfestellung bei pflegerischen Maßnahmen leisten oder besondere Umstände der MRSA-Besiedlung („Streupotential“) vorliegen.

Wie desinfiziere ich meine Hände?

In jedem Patientenzimmer befindet sich ein Spender für Händedesinfektionsmittel.

Geben Sie reichlich (drei Hübe) Händedesinfektionsmittel aus dem Spender auf die trockenen Hände (Hohlhand) und verreiben sie das Mittel, bis die Hände getrocknet sind.

Weitere Fragen:

Sind meine Familie oder Besucher durch einen Kontakt mit MRSA gefährdet?

MRSA-Bakterien sind mit den sonst beim Menschen vorkommenden Staphylokokken-Bakterien in den meisten Eigenschaften vergleichbar und unterscheiden sich nur durch ihre höhere Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika. Als Gesunder sind Sie und Ihre Familie (auch pflegebedürftige Angehörige, Schwangere oder Babys) nicht durch MRSA gefährdet.

Personen mit offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen, geschwächter Immunabwehr (z. B. nach Chemotherapie oder Bestrahlung) etc. sollten einen Arzt nach den erforderlichen Maßnahmen fragen, bevor sie Kontakt zu einer Person haben, die mit MRSA besiedelt ist oder sein könnte.

Was ist, wenn ein Patient mit MRSA nach Hause entlassen wird?

In den meisten Fällen wird im Krankenhaus ein Versuch unternommen, die Besiedlung mit MRSA vor der Entlassung des Patienten zu beseitigen; dies ist jedoch nicht in allen Fällen möglich oder auch notwendig.

Wird ein Patient mit MRSA-Besiedlung nach Hause entlassen, gilt hinsichtlich der Gefährdung für Angehörige und Besucher das in dem vorherigen Absatz Gesagte.

Im täglichen Leben zu Hause sind für Gesunde keine besonderen Hygienemaßnahmen erforderlich.

Waschen Sie Ihre Wäsche mit einem handelsüblichen Vollwaschmittel. Die Unterwäsche sollte bei mindestens 60 °C gewaschen werden.